

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 11.01.2026

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

Herzlich willkommen. Bevor wir zusammen beten, erinnern wir uns daran, was die Bibel sagt. Wie kommen wir Gott nahe? Wir kommen ihm nahe durch Anbetung. Wie heißt es in dem Psalm? Kommt in sein Tor mit was? (AUDIENCE – with thanksgiving) Mit DANK. Kommt in den Vorhof mit (AUDIENCE – praise) Lobpreis. So kommen wir näher zu Gott. Durch Danksagung und Lobpreis.

Die Bibel sagt, wir sollen uns demütigen. Die Bibel sagt nie, dass Gott uns demütigen wird. Ganz oft widersteht Gott den Stolgen, aber selbst danach sind sie nicht gedemütigt. Sie knirschen mit den Zähnen und verfluchen Gott. Aber es gibt Leute, die sich selbst demütigen und genau das ist Anbetung. Wir beugen uns und bekennen, wie herrlich Gott ist. Indem wir das tun, kommen wir ihm näher. Wenn wir beten, ohne anzubeten, beten ohne Gott zu loben, ist das fast wie bei den 10 Leprakranken, die aus der Ferne zu Jesus schreien. Das funktioniert. Jesus hörte sie, aber viel besser ist es, in sein Tor zu kommen und seinen Vorhof, amen? (AUDIENCE – amen)

Lasst uns das jetzt tun. Haltet eure Hände so. Wir beten.

Vater, wir kommen zu dir im Namen Jesu. Wir danken dir Herr, dass dein Heiliger Geist hier ist. Wir fangen an, dich zu preisen und dir zu danken. Danke für diese Kirche. Danke für diese Gemeinschaft. Danke für dein Wort. Danke für das Kreuz. Herr, wir kommen mutig vor deinen Thron und erheben deinen Namen HERR. Im Namen Jesus ist Rettung und Sieg. Herr, wir lieben Dich und wir beten im Namen Jesus. Amen.

Dreh dich mal zu deinem Nachbarn und sage: Gott liebt dich, und ich auch.

Bibellesung – Matthäus 6,25-34 (Bruce Cramer)

Schlagt bitte eure Bibeln auf im Matthäusevangelium Kapitel 6.

Matthäus 6. Wer keine Bibel dabei hat, kann auch gerne sein Handy nehmen und die Bibel App benutzen. Hoffentlich hat jeder eine Bibel zur Hand. Schlag auf bei Matthäus 6, wir fangen an im Vers 25. Matthäus 6, 25.

Da steht: „Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben,“ ein toller Anfang oder? „was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn diesen Dingen laufen die Heiden hinterher; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug. Amen. (AUDIENCE – amen)

Bekenntnis – Bobby Schuller

Haltet eure Hände bitte so. Wir sprechen gemeinsam: Danke für dein Kreuz Herr. Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Stärker als Sorgen: Nachfolge – Predigt von Bobby Schuller

Wir sind eine Glaubensgemeinde nicht wahr? Ich sagte, wir sind eine Glaubens - Glaubens Kirche. Wir sind eine Gemeinde, die Gottes Wort glaubt. Wir leben nicht im Fleisch. Wir leben im Geist. Wir wandeln nicht im Schauen, wir wandeln in was? (AUDIENCE – faith) Im Glauben. Wir sind eine glaubende Gemeinde. Wir sind eine glaubende Gemeinde. Wir sind eine Kirche voller Wunder. Wir sind eine Kirche, die sich nicht darum sorgt, was wir essen oder trinken. Ohne Sorgen, um die Miete. Unbesorgt in unseren Beziehungen. Wir sind verantwortungsbewusst, schlau, wir planen, aber wir sorgen uns nicht. Wir haben was? Glauben. Sagt mal Glauben (AUDIENCE – faith)

Als Menschen, die Glauben, reden wir heute weiter über Sorgen und besonders über Glauben und Sorgen - und wie sie einander widersprechen. Jeder Christ kann auf zwei Weisen leben. Entweder im Glauben, oder in Sorge. Du kannst einen Glaubenswandel oder einen Sorgenwandel haben. Wer weiß, dass beide zusammen nicht geht?

Sobald du anfängst dir Sorgen zu machen hörst du auf zu glauben. Wenn du Glauben hast, hörst du auf, dich zu sorgen. Wenn du dich sorgst, betest du.

Du betest und rufst das Wort Gottes im Glauben aus. Amen?

Ich glaube, das ist so wichtig, für jeden Christen heute. Ich glaube, Glaube bringt Gerechtigkeit hervor. Stimmt's? Und ich glaube, Sorge produziert tatsächlich Sünde. Es ist schwer, zu anderen freundlich zu sein, wenn man besorgt ist. Man sieht nur schwer Gelegenheiten, wenn man besorgt ist.

Da fällt es schwer, das richtige zu tun. Es ist schwer, großzügig zu sein, wenn man besorgt ist. Glaube kreiert Freundlichkeit. Sorgen machen unhöflich.

Die schlimmsten, größten Dinge, die ich je gesagt oder getan habe, kamen heraus, wenn ich besorgt und gestresst war. Klingt das richtig für euch? Für mich schon.

Wer hier weiß, dass Glaube Wunder produziert? Und wer weiß, dass Sorgen zu Niederlagen führen. Wenn du vor etwas Angst hast, ziehst du es förmlich an. Wenn du dir Sorgen darüber machst, fokussierst du dich darauf. Und wohin der Fokus geht, dahin fließt die Energie, dein Leben, deine Arbeit. Amen?

Wir müssen darüber nachdenken, worüber wir nachdenken. Wir müssen diszipliniert umgehen, mit dem, was uns in den Sinn kommt. Die Bibel sagt uns das so. Wir brauchen einen Türsteher am Eingang. Hier sind nicht genügend Sünder. Nicht genug mit einer Vergangenheit. Was ist ein Türsteher? Ein großer, starker Typ an der Tür. Manche lässt er rein, andere nicht. Wer entscheidet? Sagt mal, der Türsteher. (AUDIENCE - the bouncer) Der Türsteher, genau.

Es gibt Gedanken, die kannst du reinlassen und andere die du niemals reinlässt. Mein Opa sagte immer und das ist ein altes Sprichwort, "Du kannst die Vögel nicht hindern, um deinen Kopf zu fliegen, Aber du kannst verhindern, dass sie was? Nester in deinen Haaren bauen." Du brauchst einen Türsteher. Hol dir die Waffe und lass diese Enten nicht über deinen Kopf fliegen. Oh, kommt schon. Als ob ihr noch nie gejagt habt. Wir brauchen Türsteher. Welche Gedanken kommen rein? Biblische Gedanken, geistliche Gedanken, meditiere über Gottes Wort. Welche Gedanken kommen nicht rein? Sorgenvolle, ängstliche, zweifelnde Gedanken.

Bekenn mit mir: Meine Gedanken gehören mir. (AUDIENCE – my mind is my mind) Ich bestimme, worüber ich nachdenke. (AUDIENCE – I can control what I think about). Wenn du das glaubst, sag amen. (AUDIENCE – amen).

Also was darf rein? Die Bibel sagt es uns. Folgendes darf rein: was wahr, was edel und richtig und rein ist. Wenn es nicht rein ist, kommt es nicht rein. Stimmt's?

Was lieblich ist. Das ist kein lieblicher Gedanke, der kommt nicht rein. Das ist ein lieblicher Gedanke, komm rein. Habe ich recht, liebe Gemeinde? (AUDIENCE – yes) Was ehrenwert, exzellent und lobenswert ist. Das ist das, worüber wir nachdenken wollen. Die Bibel sagt uns buchstäblich, denkt über diese Dinge nach.

Du kannst nicht gleichzeitig besorgt sein und im Sieg leben. Deshalb ist das so wichtig. Du kannst nicht die meiste Zeit besorgt sein und erwarten, Sieg im Job, im Glauben, im Gebet und in deiner Ehe zu haben. Sieg in deinen Zielen. Wenn du die ganze Zeit besorgt bist, wirst du keinen Sieg haben.

Jemand fragt, was ist mit Planung? Was ist mit Verantwortung?

Kann man planen ohne sich zu sorgen? (AUDIENCE – yes) Ja. Planst du, wenn du unbesorgt bist? (AUDIENCE – yes) Ja.

Weil du für ein paar gute Sachen planst und nicht nur schlechtes? Kannst du Verantwortung tragen, ohne voller Sorgen zu sein? (AUDIENCE – yes) Ja, kannst du. Amen.

Nun, sich sorgen ist eine Angewohnheit. Viele lernen es schon als Kind. Viele von euch haben es von ihren Eltern gelernt. Einige von euch hatten verantwortungslose Eltern und so wurdest du zum besorgten Verantwortlichen. Du hast eine Rollenumkehrung erlebt. Einige von euch hatten besorgte Eltern und ihr habt es von ihnen übernommen. Andere sind einfach damit geboren. Aber wir wissen, wir wurden alle mit allen möglichen Sünden und Zeug geboren. Wir können all das loswerden. Habe ich recht?

Wir können von unserer Sünde befreit werden.

Und wir können uns angewöhnen unser Denken und unser Herz zu bewachen. Sorge ist erlernt. Wenn sie erlernt ist, kann man sie verlernen. Wenn sie angewöhnt ist, kann man sie sich abgewöhnen. Amen? (AUDIENCE – amen) Wir können sie abtrainieren durch Glauben und vertrauen. Wir sind eine glaubende Gemeinde. Wir sind glaubende Leute. Wir sind Glaubensmenschen. Wie wichtig ist der Glaube für den christlichen Lebenswandel? (AUDIENCE – very) Ist er sehr wichtig? Ich habe das von einem Prediger gehört, ich sage dir, wie wichtig der Glaube ist: Du kannst ohne Glauben nicht gerettet werden? Ist das wichtig? Du kannst ohne Glauben nicht gerettet werden, weil der Epheserbrief sagt, wir sind gerettet durch Gnade, aus (AUDIENCE – faith). Glauben. Richtig. So werden wir gerettet. Genau so wurde Abraham gerettet. Man kann nicht ohne Glauben für Gott leben, Sowohl der Brief an die Hebräer als auch das Buch Habakkuk sagen die Gerechten leben aus? (AUDIENCE – faith) Glauben. Hannah sagt es. Macht Hannah nach. Ich sage euch jetzt schon, die nächste Antwort heißt Glaube. okay? Ich will es laut von euch hören.

Man kann Gott nicht gefallen ohne Glaube, weil der Hebräerbrief sagt, Glaube gefällt Gott. Du kannst Gott nicht gefallen ohne was? (AUDIENCE – faith) Glaube, ganz genau. Du kannst nicht geistlich wachsen oder dich weiterentwickeln im Leben, weil 2. Thessalonicher sagt: „Euer Glaube wächst über die Maßen“. Und du kannst keine Wunder erleben, weil Wunder kommen durch Glauben. Wahrscheinlich könnte ich aus hunderten Stellen aussuchen. Wie wär's mit dieser? Jakobus 5,15, „Das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen.“ Es ist nicht ein Gebet, das den Kranken heilt. Da steht nicht, ein Gebet wird den Kranken heilen. Was steht da? Ein Gebet im (AUDIENCE – faith) Glauben, dargebracht im Glauben. Im Glauben. Glauben nicht zweifeln nicht mal für eine Minute. Glaube. Glaube. Amen?

Kann man sich sorgen und zugleich im Glauben wandeln? (AUDIENCE – no) Nein. Glauben produziert Ergebnisse.

Er bringt im Grunde alle Ergebnisse des Glaubens. Schauen wir uns das Gegenteil des Glaubens an. Wenn das Gegenteil des Glaubens Furcht ist, dann geht diese niederschwellige Angst, die ständig nagt, niemals weg. Wir nennen sie Sorge. Diese quälende Angst, das nagende Gefühl im Kopf, dieser Splitter im Gehirn, der nicht weg geht und er kann weg gehen und wird weg gehen.

Jetzt ist die Frage, wenn Glaube Resultate hervorbringt, bringen Sorgen auch ihre eigenen Resultate hervor? Konsequenzen? Können Sorgen krank machen? (AUDIENCE – yes) Ja! Können Sorgen einen töten? (AUDIENCE – yes) Ja, können sie. Können Sorgen deine Ehe ruinieren? (AUDIENCE – yes) Ja. Deine Kindererziehung zerstören? (AUDIENCE – yes) Eltern sorgen sich viel um ihre Kinder, und ich glaube, so sind wir angelegt. Aber du musst wissen, sich um deine Kinder zu sorgen, hilft deinen Kindern nicht. Es schadet ihnen. Sich um die Kinder zu sorgen, hilft den Kindern nicht. Sich um seine Eltern zu sorgen, hilft den Eltern nicht. Dich um dein Land zu sorgen, hilft deinem Land nicht. Dich um deine Firma zu sorgen, hilft deiner Firma nicht. Okay?

Du kannst Entscheidungen fällen, du kannst Pläne machen, du kannst wählen, Leute einstellen und sie feuern ohne Sorgen. Stimmt's? Das kannst du mit Glauben, statt mit Angst machen. Sagt mal: Angst ist böse. (AUDIENCE – fear is evil) Angst ist böse. Angst tötet. Angst zerstört. Angst blockiert das Reich des Himmels. Angst ist böse.

Sehen wir mal, was der Meister über Angst sagt. Hat Jesus in seinen ganzen Predigten über Glauben geredet? Ein bisschen, oder? Wohl eher auf jeder Seite? (AUDIENCE – yes) So ziemlich in jeder Predigt? Und fast jedes Gleichnis ging um Glauben.

Ein paar Beispiele: Ein kleiner Junge ist besessen und Jesus schickt die Jünger los, um Menschen zu heilen. Sie erleben alle möglichen Wunder und Siege, aber dann treffen sie auf diesen Jungen und sie können diesen einen Dämon nicht austreiben. Der Dämon bleibt einfach kleben.

Und der Vater in seiner Verzweiflung umgeht sie und wendet sich direkt an den Chef. Er geht direkt zu Jesus. Und er sagt: Rabbi, deine Schüler konnten diesen Dämon nicht aus meinem Jungen werfen. Kannst du es? Und Jesus sieht seine Jünger an, die er trainiert und lehrt. Die müssen seinen Platz einnehmen, wenn er geht. Und er sagt zu ihnen, ihr ungläubiges und verdrehtes Geschlecht. Wie lange muss ich noch bei euch bleiben? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Das ist ziemlich derb, oder?

Was war das erste Wort, dass er sagte: Ihr was? (AUDIENCE – unbelieving) Ungläubigen. Dann treibt Jesus den Dämon aus und der Junge ist frei. Seine Jünger kommen mit verschränkten Armen zu ihm und sagen, warum konnten wir den Dämon nicht austreiben? Wieso konnten wir das nicht? Wisst ihr noch, was Jesus in Matthäus 17 sagt? Weil sie so wenig was habt? (AUDIENCE – faith) Glauben.

In Lukas 8, gibt es einen Sturm, die Wellen schlagen ins Boot und Jesus macht ein Nickerchen im Sturm, er ruht sich aus. Die Jünger kommen zu ihm und sagen: Herr, Herr, wach auf! Wir gehen unter! Wir sterben alle. Und Jesus steht auf und gibt dem Sturm einen Befehl. Ja? Er spricht zum Wetter. Und dann ermahnt er die Jünger und sagt: Wo ist euer Glaube? Im Gleichnis vom Sämann, erzählt Jesus: Es werden Samen ausgestreut und einige fallen auf steinigem Boden, andere fallen unter die Dornen und wieder andere fallen auf guten Boden und bringen Frucht. In seiner Erklärung dazu, sagt er, die die sterben sind die, die aufhören zu glauben und besonders die, die unter die Dornen fallen und eingehen sind die, die durch Sorgen erstickt werden. Sagt mal Sorgen. (AUDIENCE – worries) Durch die Sorgen und die Täuschungen des Reichtums.

Wir wissen, je reicher das Land, umso besorgter seine Bewohner. Das ist mir während meiner Reisen klar geworden. Je reicher das Land ist, desto besorgter die Leute. Wenn man in arme Länder kommt und dort mit Christen spricht, sind sie nicht besorgt. Es sind die reichen Christen, die besorgt sind.

Sie haben in 20 Jahren keine Mahlzeit verpasst, außer wenn sie ein bisschen abnehmen wollen. Und sie machen sich ständig Sorgen. Nicht wir, oder? Wir sind eine glaubende Gemeinde.

Wie oft sagt Jesus; wenn ihr nur Glauben habt, wie ein Senfkorn? Die Antwort ist oft. In mehr als 10 der großen Wunder von Jesus sagt er; mein Sohn, oder Frau dein Glaube hat dich geheilt. Dein Glaube hat dich gerettet.

Über den Hauptmann und die syrophönizische Frau - beides Heiden sagt er, diese Nichtjuden haben großen Glauben und das sagt er vor all den Juden. Ist Glaube für Jesus eine große Sache? (AUDIENCE – yes) Aber ja. Es ist DIE große Sache. Die Hauptsache.

Wer von euch erinnert sich noch an den Spitznamen, den Jesus für seine Jünger hatte? Oh ihr von was? (AUDIENCE – little faiths) Ihr Kleingläubigen. Im Griechischen heißt ihr „kleinen Glauben“. Ihr kleinen Glauben. Achtung. Er nennt sie nicht ihr mit kleiner Liebe. Jetzt würden die meisten Christen sagen, die Liebe ist das wichtigste und die Bibel sagt das auch, Glaube, Liebe und Hoffnung bleiben und die größte unter ihnen ist die Liebe. Aber Jesus arbeitet nicht an ihrer Liebe. Er arbeitet an ihrem Glauben. Weil Glaube zur Liebe führt. Richtig? Man kann nicht Menschen lieben und sich die ganze Zeit sorgen. Wir glauben, sich sorgen heißt Leute lieben. Falsch. Siehst du, wenn du dich sorgst, dann liebst du sie nicht wirklich. Die Bibel sagt, die vollkommene Liebe tut was? Sie treibt die Furcht aus. Und das Gegenteil stimmt auch. Wir wissen völlige Furcht, treibt die Liebe aus. Ein Mann geht in einen Werkzeugladen. Er ist völlig entspannt. Ein Hund der in einem Auto eingesperrt ist, fängt an zu bellen und der Mann erschrickt. Da geht der Mann zurück und brüllt: Ich bring dich um. Ich bring dich um! Hasst der Mann den Hund? Nein, er hat sich nur erschreckt. Furcht treibt die Liebe aus. Habe ich recht? Jesus sagt nicht zu seinen Jüngern - oh ihr mit kleiner Liebe. Auch wenn sie wichtig ist. ER sagt auch nicht, ihr mit kleiner Hilfsbereitschaft. Auch wenn das wichtig ist. Er sagt nicht, ihr mit schwacher Moral. Was sagt er: Ihr von kleinem? (AUDIENCE – faith) Glaube! Glaube ist wichtig. Amen? Deshalb sind Sorgen so giftig, so mies und böse bis ins Mark. Du darfst und kannst und sollst auf keinen Fall zulassen, dass diese Vögel Nester in deinem Haar bauen, dass diese Gedanken durch die Tür deines Lebens kommen.

Noch ein kurzes Wort, bevor wir zur Hauptbibelstelle kommen. Glaube ist immer eine Antwort auf Gottes Wort. Glaube heißt nicht, einfach zu glauben, glauben, glauben, glauben allgemein. Es heißt, glauben an etwas, das Gott sagt. Immer wenn wir ein Beispiel für Glauben in der Bibel sehen ist es eine Reaktion auf etwas, das Gott sagt, das Jesus sagt, etwas, das im Wort geschrieben steht. Oder etwas, das ein Prophet gesagt hat. In jedem Fall ist es eine Antwort auf etwas, was Gott zu dieser Person gesagt hat. Und in jedem Fall, hatte die Person die Wahl, dem Wort Gottes zu glauben, oder Gottes Wort anzuzweifeln. Die Wahl, Gottes Wort zu tun, oder nicht zu tun. Frieden zu haben, oder auszuflippen. Wir sehen die beiden Seiten der Medaille.

Am offensichtlichsten ist es in der Geschichte von Abraham. Abraham ist in Mesopotamien. Gott sagt, geh an einen anderen Ort. Ich segne dich mit einer Familie. Was macht Abraham? Er geht einfach. Gott sagt, ich werde deine Nachkommenschaft, auch wenn du schon 100 Jahre alt bist, ich werde deine Nachkommenschaft zahlreicher machen als den Sand am Meer. Abraham glaubt Gott. Er glaubt ihm einfach.

Petrus ist im Boot. Wir meinen oft, Petrus hatte einfach Glauben, dass er auf dem Wasser gehen konnte. Das passiert hier aber nicht. Petrus sieht Jesus und er braucht zuerst von ihm ein Wort. Er sagt zu Jesus; sag mir, dass ich auf dem Wasser zu dir kommen soll und dann gehe ich auf dem Wasser. Achtet mal darauf. Er steigt nicht einfach aus dem Boot und läuft zu Jesus. Er sagt, Jesus sag mir, dass ich zu dir kommen soll und ich tue es. Und Jesus sagt, komm. Und Petrus, als er dann auf dem Wasser geht, geht eigentlich nicht auf dem Wasser, sondern buchstäblich auf dem Befehl Jesu.

Er geht auf dem Wort Gottes und er geht auf dem Geist.

Da ist tatsächlich Geist auf dem er geht, der geschaffen ist, durch Gottes Wort. Ergibt das Sinn?

Ich glaube wirklich, wenn Petrus Jesus auf dem Wasser hätte gehen sehen und Jesus ihm nicht befohlen hätte zu ihm zu kommen, wäre er gesunken. Der Moment in dem Petrus sinkt, als er auf die Wellen schaut, ist der Moment wo er im Schauen statt im Glauben geht. Er sinkt langsam im Wasser ein, was immer noch ein ziemlich starkes Wunder ist. Und Jesus sagt zu ihm oh du mit was? (AUDIENCE – little faith) kleinem Glauben. Dann fragt er ihn, warum hast du gezweifelt? Gezweifelt woran? Gezweifelt an deiner Fähigkeit auf Wasser zu gehen? Nein, warum hast du an meinem Wort gezweifelt. Ich habe dir gesagt, geh auf dem Wasser. Du hast damit angefangen. Alles war fein. Und dann hast du aufgehört auf das zu hören, was ich gesagt habe und aufs Wasser gestarrt. Du hast zu dir gesagt, Menschen können nicht auf Wasser gehen. Du hast dir gesagt, das Wasser hält mich nicht unter meinen Füßen, sondern in meiner Lunge. Richtig? Und du bist untergegangen. Wir wandeln im Glauben, nicht im Schauen. Das ist das fehlende Glied für die westliche Kirche. Wir reden ständig davon, aber das ist es. Das ist es was fehlt. Ich liebe Wissenschaft. Wir sind zu wissenschaftsgläubig. Ich liebe Vernunft. Ich liebe es, Dinge zu verstehen. Ich liebe Bildung. Das hier geht tiefer. Und tatsächlich ist es wahrer. Dieser Trumpf sticht.

Wenn du deine Bibel zur Hand hast, schlag sie auf: Matthäus Kapitel 6. Fast hätte ich es vergessen. Fast hätte ich es vergessen. Wie kann sowas passieren. Bei Fragen melde dich bei uns. Ooh, gerade hat es jemand gemacht. Oh, da ist es. In Ordnung.

Matthäus Kapitel 6. Ich brauche noch immer Leute, die sich melden, gerade haben bestimmt ein paar abgeschaltet, wegen dieses blöden Tanzes. Das muss jemand wieder ausgleichen. Das ist okay, solange es am Ende mehr sind.

In Ordnung. Schlag Deine Bibel auf bei Matthäus 6, Vers 25.

Jesus hat uns hier viermal gesagt, wir sollen uns nicht sorgen. Schaffen wir das? Also, wenn du auf Wasser gehen kannst, kannst du auch aufhören dich zu sorgen. Habe ich recht? "Deshalb sage ich euch, sorgt euch nicht. Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr esst oder trinkt." Sorgen sich Menschen darum, was sie essen oder trinken? Oder um euren Körper, welche Kleider ihr tragt. Macht sich jemand Sorgen, was er anzuziehen hat? Wie können wir den Kindern Schuhe kaufen? Wie sollen wir die Winterjacke kaufen? Wie kommen wir an Trikots für unsere Sportmannschaft? Ein bisschen was davon kommt in meinem Herzen vor. "Ist das Leben nicht mehr als Essen und der Leib mehr als Kleidung? Seht auf die Vögel am Himmel. Sie säen nicht und ernten nichts, sie schaffen keine Vorräte und euer Vater im Himmel ernährt sie doch."

Denk mal kurz darüber nach. Die Vögel am Himmel. Gerade jetzt gibt es Milliarden Vögel überall auf der Welt und essen sie gut? Sagt mal, sie essen gut. (AUDIENCE – they're eating good)

Da draußen sind fette Vögel, die grinsen und pfeifen und auf den Stromkabeln abhängen. Sie essen nicht weiter, weil sie satt sind und dann werden sie ein bisschen voller und fressen noch ein paar Käfer oder Nüsse. Richtig? "Seht auf die Vögel am Himmel." Das ist nicht nur eine Metapher.

Manche von euch, die sich Sorgen machen, müssen Vögel beobachten gehen. Wirklich. Ihr braucht einen Spaziergang. Geht raus und seht euch die Vögel an, wie sie herumfliegen, pfeifen und fressen und sagt euch selbst; die haben kein Sparkonto, die brauchen keine Zusatzrentenversicherung, die machen keine Steuererklärung, haben nicht mal einen Job. Was haben sie? Viel zu essen. Sagt mal viel zu essen. (AUDIENCE – plenty of food)

Wenn sorgenvolle Gedanken kommen, sag dir selbst, ich sorge mich nicht, ich gehe Vögel beobachten. Ich gehe spazieren. Okay? "Euer himmlischer Vater nährt sie." Richtig?

"Seid ihr nicht viel wertvoller als sie?" Ein paar Leute sagen, du bist das gleiche wie ein Tier. Bist du nicht. Okay, hier sind Tiere. Sie sind wirklich wertvoll. Gott sagt, behandelt sie freundlich. Wir sollen Tieren mit Würde begegnen. Wir alle lieben unsere Haustiere. Da bist du. Da sind die Haustiere. Tiere. Sie sind in Gottes Augen kostbar. Da bist du. Du bist ganz hier oben, okay? Gott kümmert sich um die Tiere. Er sorgt für die Vögel. Wenn er für sie sorgt, sorgt er dann für dich? (AUDIENCE – yes) Ja!

Kann einer von euch, durch Sorgen seine Lebenszeit um eine Stunde verlängern?" (AUDIENCE – no) Tatsächlich rauben uns Sorgen eher Lebensstunden. Oder? Ich glaube, es gibt eine Menge Leute, die jünger sterben, als sie sollten, weil sie in dieser Sache nicht dem Herrn gehorchen. "Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung?" Sorgt sich jemand hier um Kleidung? Steht jemand vor dem Schrank, will sich anziehen für die Kirche und sagt; ich habe nichts anzuziehen? Sag das nicht! Du hast sicher was anzuziehen. So wie es aussieht, habt ihr euch alle heute schick gemacht. Jeder hat etwas an und ihr seht gut aus. Ich kann euch sagen, ich sehe mich um. Wow, wir haben einige elegante Leute in der Gemeinde. Wie findet ihr mein Outfit? Nicht schlecht, oder? Das Hemd ist von – gute Frage. Kostet um die 60 Dollar. Sorgt euch nicht um eure Kleidung.

"Seht auf die Blumen auf dem Feld. Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Und doch sage ich euch, nicht einmal Salomo in all seiner Pracht war gekleidet wie eine von ihnen."

Keith Moore sagt Salomo war eine elegante Erscheinung. "Wenn Gott das Gras auf dem Feld, das heute hier ist und morgen in den Ofen geworfen wird so kleidet, wird er euch da nicht viel mehr kleiden, ihr Kleingläubigen." " Oh ihr was? (AUDIENCE RESPONDS – little faith) Kleingläubigen.

Gehen wir weiter. "Sorgt euch nicht" was (HANNAH - saying) Dank Hannah. Sorgt euch nicht in dem ihr sagt... (AUDIENCE – saying). Sagt! Sorgt euch nicht indem ihr sagt... Sagt. Sagt. Seht ihr das ist was der Feind will. Wie bei Hiob. Im ganzen Buch Hiob geht es nur darum, dass Hiob Gott verfluchen soll. Das ganze Buch handelt von dem Versuch, Hiob dazu zu kriegen, dass er etwas sagt. Wenn du besorgt bist, solltest du dann übereinstimmen mit der Sorge, in dem du sie aussprichst? (AUDIENCE – no) Nein. Wenn du ängstlich bist, solltest du dann durch Worte mit der Angst übereinstimmen? (AUDIENCE – no) Nein, sorgt euch nicht, indem ihr es sagt.

Ihr kennt 2. Mose 14,14. Lass den Vers da stehen. Aber wisst ihr auch, dass die Israeliten in einer Zwickmühle waren? Sie sind am Roten Meer. Sie wissen noch nicht dass Gott es teilen wird. Die ägyptische Armee marschiert auf sie los und die Israeliten flippen vor Mose aus und fangen an, ihre ganze Angst raus zu schreien. Hast du uns hierher gebracht, weil es in Ägypten nicht genügend Gräber gibt? Hast du uns hier hergeführt Mose, um uns beim Sterben zuzusehen? Und einfach blah, blah, blah, blah, blah. Und Gottes Antwort? Das Wort Gottes sagt: "Der Herr wird für euch streiten." Das ist 2. Mose 14, 14. "Ihr müsst nur stille sein." Jetzt warte mal. Das Wort übrigens „seid still“ heißt im hebräischen auch lautlos. Seid lautlos. Der Herr wird für euch kämpfen. Ihr müsst nur (AUDIENCE – silent) still sein. Verfluche nicht dein Leben. Amen? Sorge dich nicht in dem du sagst, was sollen wir essen, trinken, was ziehen wir an? Wie zahlen wir die Miete? Was wird passieren? Was passiert mit unserem Nachbarn? Was wird aus unserem Haus? Was passiert mit unseren Kindern? Ahhh!

Was sollen stattdessen sagen? (AUDIENCE – it is written) Es steht geschrieben Hannah. Was sollen wir stattdessen sagen? (AUDIENCE – it is written) Es steht geschrieben. Mein Gott wird für alle meine Bedürfnisse sorgen, gemäß des Reichtums seiner Herrlichkeit. Es steht geschrieben: Meinem Gott gehört das Vieh auf tausend Hügeln. Seht ihr, Gott zählt das Vieh nicht nach Tieren, sondern nach Hügeln. Er zählt sie in Zehntausender Gruppen. Es gibt eine Menge Gelegenheiten. Das könntest du auch sagen. Ich werde Augen haben, die sehen. Ich werde Ohren haben, die hören. Und er sagt: „Denn die Heiden jagen diesen Dingen nach, aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr sie braucht.“ Amen?

“Sucht zuerst Gottes Königreich und seine Gerechtigkeit, dann wird euch all dieses dazu gegeben.” Nun da steht nicht, sucht das Königreich und dir wird alles gegeben. Es heißt nicht, such das Königreich und alle diese Dinge werden dir gegeben. Da steht; suche zuerst!

Wenn du besorgt bist und dein erster Weg führt zum Telefon und dann erst zum Königreich, dann kommt das Königreich nicht zuerst in deinem Leben. Wenn du besorgt bist und das erste, was du tust um dich zu entspannen ist, deine Lieblingsshow anzuschauen und danach fängst du an zu beten, dann kommt das Königreich nicht zuerst in deinem Leben. Hallo? Wenn du besorgt bist und greifst in den Kühlschrank und dann erst zum Königreich. Wenn du besorgt bist, und du greifst nach der Flasche und dann nach dem Königreich. Wenn du besorgt bist und du rufst zuerst einen Freund an, statt das Königreich. Dann kommt das Königreich nicht zuerst in dein Leben. Manches davon ist gut, anderes nicht.

Was in deinem Leben den ersten Platz einnimmt ist dein Gott. Das zweite ist dein Hobby. Hallo! Was zuerst kommt ist dein Gott. An zweiter Stelle ist ein wohlmeinendes Hobby. Wenn du besorgt bist, was suchst du zuerst? Das Königreich. Das Königreich. Wir beten. Wir bringen es vor Gott. Wir bitten Gott. Wir laden den Herrn ein. Dann schaust du die Show. Okay? An einer guten Show ist nichts verkehrt.

Es gibt Glaubensaugen und es gibt Sorgenaugen. Die Augen des Glaubens, sehen schon den Sieg vor der Tür, die Gelegenheiten, das Geld und die Medizin und was auch immer du gerade brauchst. Sorgenaugen in der Regel nicht. Der Sorgenblick ist defensiv.

Er baut Mauern auf. Glaubensaugen sind aktiv. Aggressiv. Sie hängen sich rein. Du siehst am selben Himmel einen Geier und einen Adler. Der Geier bekommt die verwesenen Reste und der Adler das frische Fleisch. Beiden finden, wonach sie suchen. Habe ich recht, liebe Gemeinde? Amen? Sucht zuerst was? Das Königreich. Zuerst, nicht danach, zuerst. Nicht soziale Medien, zuerst das Königreich. Das Königreich zuerst. Amen? Und all diese Dinge werden euch dazu gegeben. Was sind all diese Dinge? Das hat er gerade gesagt. Richtig gute Kleidung. Richtig gutes Essen, ein voller Bauch, gute Küche. Amen? Ein Dach über dem Kopf. Alles was du brauchst. Richtig? Alles was du brauchst.

Bekenn mit mir: Ich Sorge mich nicht mehr. (AUDIENCE – I’m done worrying). Ich glaube Gott. (AUDIENCE – I’m going to believe God). Okay, hier kommt noch eines.

Bekenn mit mir: Ich werde viel zu Essen haben. (AUDIENCE – I’m going to have plenty of food) für den Rest meines langen gesunden Lebens. (AUDIENCE – the rest of my long healthy life). In Ordnung? Sagt es mit mir: Ich werde viele gute Kleidungsstücke haben. (AUDIENCE – I’m going to have plenty of great clothes to wear) für den Rest meines langen, gesunden Lebens. (AUDIENCE – the rest of my long healthy life). Das bringt ein Lächeln auf manche Gesichter. Das sind gute Nachrichten, oder? Nicht von mir. Das ist Gottes Wort. Ist es nicht toll, dass Gott sich um unsere Kleidung kümmert? Steht bitte auf. Oh Mann ist der Feind sauer. Wir offenbaren eines seiner größten Werkzeuge. Es ist gesellschaftlich akzeptiert, sogar respektiert, wenn man sich sorgt. Es gibt Leute, die einen verfolgen, wenn man sich nicht sorgt. Manche machen einen runter, wenn man sich nicht sorgt. Wir sorgen uns nicht. Wir vertrauen auf Gottes Wort. Erinnert euch wie der Engel Gabriel sagte: Kein Wort von Gott versagt. Amen?

Hebt die Hände mit mir. So als hebt ihr etwas hoch. Und jetzt stellt euch all die Dinge vor, die euch Sorgen machen. Geld, Gesundheit, Beziehungen, geistliche Probleme. Stellt euch vor, wie sie wie Ballons aufsteigen und ihr lasst diese Ballons jetzt los.

Wir geben alles dir Gott. Wir unterstellen unser Leben dem Reich Gottes. Du bist gut Gott. Du bist nur gut. Alles, was du tust ist gut. Alles, was du für uns wünschst ist gut. Wir sorgen uns nicht um Essen, wir sorgen uns nicht um die Miete. Wir sorgen uns nicht um Kleidung. Wir sorgen uns nicht um unsere Autos. Wir sorgen uns nicht um unsere Jobs. Wir glauben dir. Gib uns Augen die sehen. Gib uns Glaubensaugen. Gib uns Glaubensohren. Mach uns taub für die Stimme des Feindes. Belege uns durch dein Wort.

Mach uns taub all den Neinsagern und den Stimmen gegenüber, die Zweifel in unser Leben säen und gegen die Wahrheit reden. Wir sorgen uns nicht mehr. Wir glauben und wir werden die Saat des Glaubens hüten und zusehen, wie sie aufgeht und wächst. Danke Herr, dass du uns liebst. Danke für das Kreuz. Wir sind in der Gegenwart des Heiligen Geistes und wir danken dir Gott. Gerade jetzt, wissen wir im Glauben, du hörst unsere Gebete.

Und wir wissen, du hast Engelscharen ausgesandt und Dinge im Geist in Bewegung gesetzt für uns. Der Herr wird für uns kämpfen, wir müssen nur still sein. Der Herr wird für uns kämpfen, wir müssen nur still sein. Amen. Amen. Liebe Freunde sagt mit mir: Halleluja (AUDIENCE – hallelujah). Ich habe den Sieg (AUDIENCE – I have the victory) im Namen Jesus. (AUDIENCE – in Jesus name). Amen (AUDIENCE – amen).

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.